



Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV) das Curriculum für den

Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS gemäß

- ▶ **Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien
(Hochschulgesetz 2005)**
- ▶ **Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für
die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-
Curriculaverordnung 2006 – HCV0)
BGBl. II Nr. 495/2006 v. 21.12.2006**
- ▶ **Unterrichtspraktikumsgesetz BGBl. Nr.145/1988, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2007**

Klagenfurt, 17.04. 2013

Inhalt

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Leitgedanken und Bildungsziele	3
1.1.1	Tabellarische Darstellung der allgemeinen Bildungsziele	4
1.2	Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	6
2	Angaben zum Begutachtungsverfahren	6
2.1	Ergebnisse	6
3	Curriculum - Allgemeines.....	6
3.1	Umfang und Dauer des Lehrgangs	6
3.2	Selbststudienanteile	6
3.3	Abschluss des Lehrgangs	6
4	Kompetenzkatalog	6
5	Zulassungsvoraussetzungen	7
6	Reihungskriterien.....	8
7	Anrechnungen	8
8	Modulraster.....	9
9	Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht	10
10	Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur HCV.....	11
10.1	Auftaktveranstaltung, Schulrecht & Schulerziehung	11
11	Prüfungsordnung	23
11.2	Informationspflicht	23
11.3	Anmeldeerfordernisse	24
11.4	Generelle Beurteilungskriterien	24
11.5	Ablegung, Beurteilung und Beurkundung von Prüfungen	24
11.6	Rechtsschutz bei Nichtigerklärung von Beurteilungen	24
11.7	Lehrgangsportfolio	24
11.8	Abschluss des Lehrgangs	24
12	Schlussbemerkungen	24
12.1	In-Kraft-Treten.....	24

1 Qualifikationsprofil

1.1 Leitgedanken und Bildungsziele

Der Lehrgang für Unterrichtspraktikantinnen / Unterrichtspraktikanten hat gemäß § 11 Abs. 1 UPG unter Bedachtnahme auf § 2 des Schulorganisationsgesetzes die Aufgabe, Unterrichtspraktikantinnen / Unterrichtspraktikanten in die praktische Unterrichtstätigkeit einzuführen und ihre Unterrichtspraxis theoretisch und praktisch zu begleiten.

Dabei sollen in Ergänzung der bisherigen Ausbildung Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen vermittelt werden, die Unterrichten und Erziehen als einen ganzheitlichen Prozess, der in einem gesellschaftlichen Kontext verankert ist, wahrgenommen werden. Ein besonderes Augenmerk erhalten die sich wandelnde Rolle von Lehrerinnen und Lehrern, die Kompetenzerweiterung im Bereich der Methoden und die Fähigkeit zur reflexiven Praxis.

Der Lehrgang besteht aus 2 Teilen, dem Einführungslehrgang, der gemäß § 11 Abs. 3 in der dem Beginn des Schuljahres vorangehender Woche anzusetzen ist und dem Hauptlehrgang, der die praktische Unterrichtsarbeit während des Schuljahres begleitet und unterstützt.

Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen bei folgenden Bildungszielen:

- ✓ Erwerb kognitiven Wissens, vor allem in Wissensgebieten, die neu sind
- ✓ Erweiterung der methodischen Kompetenz in der Theorie, vor allem aber auch in der Praxis
- ✓ Fächerübergreifende Prinzip im Unterricht
- ✓ Einstieg in das praktische Berufsleben bewusst und reflexiv wahrzunehmen
- ✓ Vernetzung zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Entwicklung von Lerngemeinschaften
- ✓ Betrachtung von Schule als Gesamtsystem aller Beteiligten
- ✓ Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Lehren und Lernen.

Die Kategorien Gender und Diversität werden in allen Aspekten des Lehrgangs mit berücksichtigt!

DAUER

2 Semester, 12 ECTS.

START des Lehrgangs

Der neu adaptierte Lehrgang soll im Wintersemester des Studienjahres 2013/14 gestartet werden. Der Bedarf ist gemäß Absprache mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur bm:ukk und dem Landesschulrat für Kärnten gegeben.

VERANTWORTLICHKEITEN

Der Lehrgang wurde am Institut für Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe unter der Leitung von Mag. MAS Edith Erlacher-Zeitlinger und Mag. Dr. Isolde Kreis in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleiter/innen konzipiert und adaptiert.

Ansprechpersonen für die einzelnen Schultypen an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule sind:

Mag. MAS Edith Erlacher-Zeitlinger (AHS/BHS)
E-Mail: edith.erlacher@ph-kaernten.ac.at
Tel.: 0463/508 508 DW 200
Mobil: 0664 96 55 117

Mag. Dr. Isolde Kreis (AHS/BHS)
E-Mail: isolde.kreis@ph-kaernten.ac.at
Tel.: 0463/508 508 DW 205
Mobil: 0664 2608484

Kooperationspartner

- Schulaufsicht
- Schulleitung
- Betreuungslehrer/innen an AHS/BHS

1.1.1 Tabellarische Darstellung der allgemeinen Bildungsziele

Allgemeine Bildungsziele nach § 3 Abs. 2 HCV	Module
<p>Die Teilnehmer/innen...</p> <p>kennen die professionsorientierten und inhaltlichen Grundlagen des Lehrgangs</p> <p>kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen</p> <p>kennen die Aufgabenfelder als Unterrichtspraktikant/innen</p> <p>kennen den hochschulspezifischen Ausbildungsplan und den schulspezifischen Lehrplan</p> <p>analysieren und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in und stellen diese in Verbindung mit jenen einer Lehrerin, eines Lehrers</p> <p>tauschen sich schulübergreifend aus</p> <p>werden über aktuelle bildungsrelevante Themen informiert</p> <p>verstehen die Lehrgangsphilosophie, die Lehrgangsziele und Lehrgangsinhalte</p> <p>analysieren und reflektieren ihre eigenen Erwartungshaltungen, Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in</p>	<p>Modul 1 Auftaktveranstaltung, Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 1</p>

<p>gewinnen einen umfassenden Überblick über Unterrichtsplanung bezogen auf verschiedene Zeitabschnitte und Ebenen</p> <p>erwerben Grundkenntnissen für das handlungsorientierte und individualisierte Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern</p> <p>kennen die aktuellen Entwicklungen in der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik</p> <p>haben Kenntnis von Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes</p> <p>beziehen fächerübergreifende Aspekte mit ein</p> <p>erweitern die Methodenvielfalt beim Unterrichten</p> <p>erwerben Grundkenntnisse des sinnvollen Einsatzes von eLearning-Elementen im Unterricht</p> <p>haben Kenntnis über fachspezifische Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung</p> <p>gewinnen einen umfassenden Überblick über verschiedene Schultypen und deren spezifische Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung</p>	<p style="text-align: center;">Modul 2 Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 2</p>
---	---

1.2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Bei der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und Durchführung haben folgende Personen mitgewirkt:

Mag. Dr. Isolde Kreis
Mag. Edith Erlacher-Zeitlinger, MA

sowie die Lehrenden im Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen.

2 Angaben zum Begutachtungsverfahren

2.1 Ergebnisse

Das vorliegende Curriculum wurde von der Studienkommission am 24. April 2013 erlassen, vom Rektorat am 25. April 2013 genehmigt und dem Hochschulrat zur Kenntnis gebracht.
Der Bedarf ist gemäß Absprache mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk) gegeben. Der beabsichtigte Beginn des Lehrgangs in diesem adaptierten Curriculum ist das Wintersemester 2013. Die vorliegende Version wurde im Wintersemester 2012/13 erstellt.

Der Lehrgang entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule.

3 Curriculum - Allgemeines

3.1 Umfang und Dauer des Lehrgangs

Der Lehrgang ist als zweisemestriges Studium konzipiert und umfasst 12 ECTS-Credits. Ausmaß und Art der einzelnen Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen sind aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

3.2 Selbststudienanteile

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads.

3.3 Abschluss des Lehrgangs

Nach der ordnungsgemäßen Absolvierung und positiven Beurteilung aller Module wird der Lehrgang mit einer Lehrgangsbestätigung erfolgreich abgeschlossen.

Der positive Abschluss des Hochschullehrganges „Unterrichtspraktikum“ ist Voraussetzung für eine positive Beurteilung des Praktikanten/der Praktikantin durch den/der Vorgesetzten des Unterrichtspraktikanten/der Unterrichtspraktikantin (gemäß UPG § 24 Abs.2) an der jeweiligen Schule.

4 Kompetenzkatalog

Die Absolventen und Absolventinnen des Lehrganges erwerben im Zuge der Ausbildung folgende Kompetenzen:

Modul	Teilkompetenzen
Modul 1 Auftaktveranstaltung, Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 1	Die Unterrichtspraktikantin, der Unterrichtspraktikant ... ist mit den Rechten, Pflichten und Aufgaben von Unterrichtspraktikant/innen vertraut kennt die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich

	<p>ist mit den Rechten und Pflichten von Lehrer/innen, Schüler/innen und Erziehungsberechtigten vertraut</p> <p>kennt die rechtlichen Aspekte der Leistungsbeurteilungsverordnung</p> <p>verstehen die Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes</p> <p>ist mit der Standesvertretung der Lehrer/innen vertraut</p> <p>kennt die Einflüsse der unterschiedlichen Erziehungsfaktoren</p> <p>entwickelt ein eigenständiges Repertoire an Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten</p> <p>ist auf die erste Phase des Unterrichtspraktikum in der Schule vorbereitet</p> <p>ist über aktuelle bildungspolitische Themen aufgeklärt</p> <p>setzt sich mit der Rolle eine Unterrichtspraktikanten, einer Unterrichtspraktikantin auseinander</p>
<p>Modul 2 Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 2</p>	<p>Die Unterrichtspraktikantin, der Unterrichtspraktikant...</p> <p>kann ihren/seinen Unterricht professionell planen, durchführen und evaluieren</p> <p>ist in der Lage verschiedenste Methoden didaktisch sinnvoll im Unterricht einzusetzen</p> <p>wendet Evaluationsmethoden angemessen an</p> <p>kann die Planung und Lehrtätigkeit reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>kennt den aktuellen Stand der fachlichen und didaktischen Diskussion (Differenzierung, Individualisierung, etc.)</p> <p>kennt die fachspezifischen Lehrpläne</p> <p>kann den Unterricht professionell planen und fächerübergreifende Aspekte miteinbeziehen</p> <p>verfügt über die Kenntnis vielfältiger Unterrichtsmethoden als motivationsfördernde Maßnahmen</p> <p>kennt fachspezifische Methoden der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung</p> <p>kennt die Fachlehrpläne unterschiedlicher Schultypen</p> <p>ist in der Lage Unterrichtshospitationen als Instrument der Entwicklung des eigenen Unterrichtes zu nutzen</p>

5 Zulassungsvoraussetzungen

Absolventinnen / Absolventen von Lehramts- bzw. Diplomstudien, die in das praktische Lehramt an mittleren und höheren Schulen eingeführt werden.

Voraussetzung für die Zulassung zum Unterrichtspraktikum ist gemäß UPG §3 die Zuweisung eines Praktikumsplatzes durch den Landesschulrat für Kärnten.

6 Reihungskriterien

Die Zulassung erfolgt durch den Landesschulrat für Kärnten.

7 Anrechnungen

Anrechnungen von anderen Studien (bzw. Studienteilen) sind nicht möglich.

8 Modulraster

Die Dauer des Lehrgangs wird mit 2 Semestern bestimmt. Er umfasst 2 Module mit insgesamt 12 Credits, mit 7 SWoSt.:

1. Semester WS 2013/2014		2. Semester SS 2014	
6 ECTS-Credits	4 SWst.	6 ECTS-Credits	3,75 SWst.
4 HW/1SX/1ES		3,5 HW/1,5 SX/1 ES	
Modul 1 : LG11UP		Modul 2: LG21UP	
Modul 1 Auftaktveranstaltung, Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 1		Modul 2 Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik & Fachdidaktik, Teil 2	

Es gibt keine Wahlpflichtmodule.
 Es gibt keine lehrgangsübergreifenden Module.

Summe	12 EC
	7,75 SWoStd

9 Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semester- wochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
LG11UP: Auftaktveranstaltung, Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 1												
Auftaktveranstaltung: Informationsveranstaltung, Einführung in Grundlagen zum Lehrgang	1,5				VO	AT	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Rechtliche Grundlagen, Teil 1				1	VO	RG	0,5	0	12	13	25	1
Schulerziehung: begleiten, beraten & coachen, Supervision, Teil 1, 2 und 3	1				UE	SE	0,75	0	12	13	25	1
Fachdidaktik und aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 1	1,5				SE	FD	1,25	0	25,5	12	37,5	1,5
Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung & schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 1				1	SE	UO	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	4		1	1			4	0	67,5	82,5	150	6
LG21UP Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 2												
Rechtliche Grundlagen, Teil 2				1	SE	RG	0,5	0	12	13	25	1
Schulerziehung: Begleiten, beraten & coachen, Supervision, Teil 3 und 4	0,5				UE	SE	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Fachdidaktik und aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 2	1				SE	FD	1	0	13	12	25	1
Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung & schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 2				1,5	UE	UO	0,75	0	12	25,5	37,5	1,5
Auswahl aus dem PH-Fortbildungsangebot	1				SE	PH	0,75	0	12	13	25	1
Jahresportfolio	1				SE	JP	0,25	0,25	16	9	25	1
SUMME:	3,5		1,5	1			3,75	0,25	64	86	150	6
GESAMTSUMME:	7,5		2,5	2			7,75	0,25	131,5	168,5	300	12

10 Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur HCV

10.1 Auftaktveranstaltung, Schulrecht & Schulerziehung

Kurzzeichen:	Modulthema:		
LG11 UP	Auftaktveranstaltung, Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 1		
(Hochschul)Lehrgang:	Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS		Modulverantwortliche/r: Mag. Dr. Isolde Kreis
Studienjahr:	ECTS-Credits:		Semester:
Jedes Wintersemester	6		1. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
1 Semester	-		
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
X			
Basismodul	Aufbaumodul		
X			
Verbindung zu anderen Modulen:			

Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Siehe Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die professionsorientierten und inhaltlichen Grundlagen des Lehrgangs • Kenntnis über die rechtlichen Rahmenbedingungen • Kenntnis über die Aufgabenfelder als Unterrichtspraktikant/innen • Kenntnis über den hochschulspezifischen Ausbildungsplan und den schulspezifischen Lehrplan • Analyse und Reflexion ihrer eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in • Schulübergreifender Austausch • Information über aktuelle bildungsrelevante Themen • Verstehen der Lehrgangphilosophie, der Lehrgangsziele und der Lehrgangsinhalte • Reflexion der eigenen Erwartungshaltungen, Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Begleiten, beraten und coachen • Fachdidaktik • Allgemeine Didaktik • Unterrichtsplanung • Unterrichtshospitation 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Unterrichtspraktikantin, der Unterrichtspraktikant ...			
<ul style="list-style-type: none"> • ist mit den Rechten, Pflichten und Aufgaben von Unterrichtspraktikant/innen vertraut • kennt die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich • ist mit den Rechten und Pflichten von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtigten vertraut • kennt die rechtlichen Aspekte der Leistungsbeurteilungsverordnung • versteht die Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes • ist mit der Standesvertretung der Lehrer/innen vertraut • kennt die Einflüsse der unterschiedlichen Erziehungsfaktoren • entwickelt ein eigenständiges Repertoire an Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten 			

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

Literatur:
Weitere aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden
ALTRICHTER, Herbert und POSCH, Peter (1998): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag
BOVET, Gislinde und HUWENDIEK, Volker (Hrsg. 2004): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen Scriptor
ENDERS, Wolfgang (2007): Lernen lernen – Wie stricken ohne Wolle? 13 Experten streiten über Konzepte und Modelle zur Lernmethodik, Weinheim und Basel: Beltz Verla
GLÄSER-ZIKUDA und HASCHER, T. (Hrsg.) (2007). Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beruteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
GRELL, Jochen und GRELL, Monika (2001): Unterrichtsrezepte. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag
SIEBERT, Horts (2005): Pädagogischer Konstruktivismus. Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung. Weinheim, Basel: Beltz Basel.
MILLER, Reinhold (1999): Beziehungsdidaktik. Weinheim: Beltz Verlag
RAMUSCH, Arnulf und REUMÜLLER, Alfred (2009): Leitfaden zum Schulpraktikum I für Praxisschulen- und Beratungslehrer/innen – Anregung zur Gestaltung der Schulpraktischen Studien, Innsbruck –Wien – Bozen: StudienVerlag
POSCH, Peter, Stern, Thomas und Streissler, Anna (2009).Wie können Lehrkräfte ihre Professionalitätsentwicklung selbst steuern? Schlussfolgerungen aus der PEL (T)-Studie. In K. Krainer, B. Hanfstingl und St. Zehetmeier (Hrsg.), Fragen zur schule – Antworten aus Theorie und Praxis. Ergebnisse aus dem Projekt IMST (S. 83-99). Innsbruck: StudienVerlag
SCHRATZ, Michael (2008). Domänen von Lehrer/innen/professionalität. Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In Ch. Kraler und M. Schratz (Hrsg.), Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln. Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung. (S. 123-137). Münster: Waxmann
THEUERMANN, Anneliese (2010): Kompetenz(en) konstruieren. Entwicklung von konstruktiven Handlungskompetenzen im Lehrberuf, München – Wien: Profil Verlag
TEML, Hubert und TEML Helga (2011). Praxisberatung Coaching und Mentoring in pädagogischen Ausbildungsfeldern.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Übung, Seminar
Leistungsnachweise:
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semester-wochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 1: LG11UP Aufaktveranstaltung, Schulrecht, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 1												
Aufaktveranstaltung: Informationsveranstaltung, Einführung in Grundlagen zum Lehrgang	1,5				VO	AT	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Rechtliche Grundlagen, Teil 1				1	VO	RG	0,5	0	12	13	25	1
Schulernerziehung: Begleiten, beraten & coachen, Teil 1, 2 und 3	1				UE	SE	0,75	0	12	13	25	1

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

Fachdidaktik und aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 1	1,5				SE	FD	1,25	0	25,5	12	37,5	1,5
Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung & schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 1			1		SE	UO	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	4		1	1			4	0	67,5	82,5	150	6

Legende:	Studienfachbereiche:	EC ... European Credits gem. ECTS
	HW ... Humanwissenschaften	1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten
	FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik	
	SX ... Schulpraktische Studien	
	ES ... Ergänzende Studien	

Titel der Lehrveranstaltungen samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Auftaktveranstaltung: Informationsveranstaltung, Einführung in Grundlagen zum Lehrgang
<i>Bildungsziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> kennen die professionsorientierten und wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgangs kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen den hochschulspezifischen bzw. den schulspezifischen Ausbildungsplan kennen die Grundlagen ihres Aufgabengebietes
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzliche, organisatorische und inhaltliche Aspekte und Anforderungen der Ausbildungspläne bzw. Lehrpläne Curriculum des Lehrgangs Reflexion über die Erwartungen zum Unterrichtspraktikum Vorschriften des Schulunterrichtsgesetzes: Innere Ordnung des Schulwesens, wie Schüleraufnahme, Unterrichtsordnung, Funktionen des Lehrers, administrative Aufgaben des Klassenvorstandes, Konferenzen, Schülerbeurteilung, Bescheide, Berufungen, Aufsichtspflichterlass
Titel:	Rechtliche Grundlagen, Teil 1: Leistungen feststellen und beurteilen
<i>Bildungsziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> wissen um die Bestimmungen des Unterrichtspraktikumsgesetzes kennen das Schulunterrichtsgesetz kennen lernen der Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich haben Kenntnis der Rechte und Pflichten von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtigten haben Kenntnis der Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes haben Wissen um Rechtsvorschriften von Erziehungszielen und deren pädagogische Umsetzung
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzliche, organisatorische und inhaltliche Aspekte und Anforderungen der Ausbildungspläne bzw. Lehrpläne Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung: Formen der Leistungsfeststellung, Mitarbeit der Schüler im Unterricht, mündliche Prüfungen, schriftliche Überprüfungen, Schularbeiten, praktische Leistungsfeststellung, Beurteilungsstufen, Durchführung von Feststellungs- und Nachtragsprüfungen, Durchführung von Wiederholungsprüfungen Vorschriften des Schulunterrichtsgesetzes: Innere Ordnung des Schulwesens, wie Schüleraufnahme, Unterrichtsordnung, Funktionen des Lehrers, administrative Aufgaben des Klassenvorstandes, Konferenzen, Schülerbeurteilung, Bescheide, Berufungen, Aufsichtspflichterlass
Titel:	Rechtliche Grundlagen, Teil 1: Dienst- und Besoldungsrecht, Bewerbungsverfahren
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... kennen die Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes. wissen um die Vorgangsweise bei der Bewerbung Bescheid

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dienst- und Besoldungsrecht • Bewerbungsverfahren • Besoldungsrechtliche Vorschriften, • Dienstpflichten von Lehrerinnen / Lehrern • Standesrechtliche Vertretung von Lehrerinnen / Lehrer
Titel:	Schulerziehung: Begleiten, beraten & coachen, Teil 1, 2 und 3
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Aufgabenfeld und Rolle der Lehrerin, des Lehrers • kennen den hochschulspezifischen Ausbildungsplan und den schulspezifischen Lehrplan • können Erwartungshaltungen ansprechen und ihr Rollenverständnis im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufgaben analysieren • analysieren und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Pädagogin bzw. Pädagoge • klären ihre eigene Rolle bei der Unterstützung der didaktischen Planung und bei der Benotung der Studierenden bzw. Praktikanten und Praktikantinnen • können über das Aufgabenfeld eines Ausbildungslehrers/ einer Ausbildungslehrerin bzw. einer Praxisbetreuerin/ eines Praxisbetreuers diskutieren • erkennen Probleme und Konflikte, Rolle und Aufgaben als Ausbildungslehrer/in bzw. Praxisbetreuer/in • analysieren die eigenen Kompetenzen als Lehrerin/ als Lehrer bzw. als Pädagoge/ als Pädagogin
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Unterrichtspraktikant/innen in der Schule • Aufgabenfelder von Unterrichtspraktikant/innen • Reflexion der Rollen • Kommunikations- und konflikttheoretisches Wissen • Situationsanalysen • Handhabung von Erziehungsmitteln und Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten • Reflexion des eigenen Lenkungsverhaltens und Führungsstiles – Umgang mit Autorität • Entwickeln eines eigenständigen Repertoires an Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten • Erste Ansätze in der Technik des Erziehungsgesprächs • Berücksichtigung von Evaluationen im Schulalter • Förderung von Motivation • Wahrnehmung der Bedeutung des sozialen Lebens in der Klasse, Einfluss von peer groups • Möglichkeiten der Einflussnahme von Lehrerinnen und Lehrern auf die Klassensituation • Rolle und Aufgabe des Klassenvorstandes • Außerschulische Erziehungseinflüsse und ihre Bedeutung für den Unterricht • Schüler- und Elternberatung in pädagogischen und erzieherischen Angelegenheiten • Kenntnis über Bildungsberatung, den schulärztlichen und schulpsychologischen Dienst • Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung gegenüber Schüler/innen, Erziehungsberechtigten, Kolleginnen / Kollegen und Vorgesetzten • Umgang mit Feedback, Selbsteinschätzung und Selbstkritik • Schulung der Fähigkeit zu Kooperation und Teamarbeit • Selbstorganisation in der Fort- und Weiterbildung • Reflexion der eigenen schulischen Sozialisation • Förderung einer differenzierten Wahrnehmung von komplexen Unterrichtssituationen

Titel:	Fachdidaktik
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnis von Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes • beziehen fächerübergreifende Aspekte ein • erwerben Methodenvielfalt beim Unterrichten • erwerben Grundkenntnisse des sinnvollen Einsatzes von eLearning Elementen im Unterricht • haben Kenntnis über fachspezifische Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • kennen Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes. Sie beziehen die fächerübergreifenden Aspekte der Unterrichtstätigkeit in ihrer Planung mit ein. • kennen viele Möglichkeiten ihren Unterricht lebensnah, zeitgemäß, informativ und verständlich zu gestalten. Sie sind in der Lage binnendifferenzierende Unterrichtsmethoden einzusetzen, können die Leistungen von Schülerinnen und Schülern allen rechtlichen Vorgaben entsprechend beurteilen.

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit fachspezifischen Lehrplänen • Kenntnis der signifikanten Unterschiede bei Jahresplanung, mittelfristigen Planungen und Stundenplanungen unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufen • Erstellen von Querverbindungen zu anderen Fächern • Erstellen von Querverbindungen zu den Unterrichtsprinzipien • Gestaltung eines Unterrichtes, der sich sowohl an den Lernvoraussetzungen der Schüler/innen als auch an den Planvorgaben orientiert • Methodenvielfalt als motivationsfördernde Maßnahme • Einsatz von eLearning-Elementen in der Unterrichtsgestaltung • Förderung leistungsschwacher, behinderter, aber auch hochbegabter Schüler/innen unter Zuhilfenahme von Unterrichtsmethoden, mit denen binnendifferenzierend gearbeitet, aber auch bewertet und beurteilt werden kann • Einsatz von Lernhilfen, Lerntechniken und anderen unterstützenden Maßnahmen bei Lernschwierigkeiten • Gezielter Einsatz von Hausübungen, Umgang mit Korrekturen • Kompetenzorientiertes Unterrichten • Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung • Auswahl der Form, des qualitativen und quantitativen Schwierigkeitsgrades von Schularbeiten, Prüfungen, Tests und Wiederholungen. Durchführung, Auswertung und Nachbesprechung • Transparenz der Leistungsbeurteilung für Schüler/innen und Eltern
Titel:	Aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 1
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die aktuellen bildungspolitischen Ziele für Unterricht und Schule • kennen fachspezifische Methoden der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • wissen über die Standarddiskussion Bescheid • wissen über die Reifeprüfung Bescheid • wissen über rückwärtiges Lerndesign Bescheid und planen danach ihren Unterricht • wissen über kompetenzorientierten Unterricht Bescheid und unterrichten danach • wissen über SQA und QIBB Bescheid • wissen über die NMS Bescheid
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifischen Lehrpläne • Aktuelle Anforderungen im Unterricht und in der Schule • Unterricht professionell planen und fächerübergreifende Aspekte miteinbeziehen • Unterrichtsmethoden als motivationsfördernde Maßnahmen • Methoden für Unterricht und Schule • Kompetenzorientierter Unterricht • Die Bedeutung von allgemeinen Unterrichtsprinzipien für die Gestaltung des Unterrichtes • Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung in den verschiedenen Gegenständen • Schulentwicklung in Österreich und anderen europäischen Ländern • Internationale Studien zur Leistungsfeststellung wie z.B. PISA und Timss
Titel:	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Teil 1
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes • erstellen für ihre Unterrichtstätigkeit in der Schule eine Jahresplanung und • reflektieren deren Umsetzbarkeit nach den vorgegebenen Richtlinien. • beziehen fachübergreifende Aspekte der Unterrichtstätigkeit in die Planung mit ein.
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Unterricht, bezogen auf verschiedene Zeitabschnitte und Ebenen • Jahresplanungen, mittelfristige Planungen, Stundenplanungen, Planung von thematisch orientierten Unterrichtsabschnitten • Leistungsfeststellung, Beurteilung von Gruppen-, Partner-, Einzelarbeiten • Beurteilung über eine Schulstufe, Abschluss und Befähigungen (je nach Schulart) • Rückwärtiges Lerndesign
Titel:	Schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 1
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte der Unterrichtsgestaltung in verschiedenen Schultypen (AHS, HS, NMS, BHS)

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

	<ul style="list-style-type: none">• verfügen über Methoden Unterricht zu beobachten, können diesen reflektieren und daraus Folgerungen für die Sicherung und Entwicklung eigener unterrichtlicher Qualität ableiten• nutzen Hospitationen und ihre Nachbesprechung als Instrument der Selbstreflexion.
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von Beobachtungs- und Analyserastern als Grundlage für die Beobachtung und Analyse von Unterricht• Instrumente des kollegialen Feedbacks• Verarbeitung der Beobachtungsergebnisse und Nutzung der Analyse für die eigene Unterrichtstätigkeit

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

	Modulthema:		
Modul LG21UP	Schulrecht, Schulerziehung, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 2		
(Hochschul)Lehrgang: Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS		Modulverantwortliche/r: Mag. Dr. Isolde Kreis	
Studienjahr: Jedes Sommersemester	ECTS-Credits: 6		Semester: 2. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
Basismodul		Aufbaumodul x	
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: Siehe Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Unterrichtsplanung, bezogen auf verschiedene Zeitabschnitte und Ebenen • Grundkenntnissen für das handlungsorientierte und individualisierte Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern • Kenntnis der aktuellen Entwicklungen in der Didaktik und Fachdidaktik • Kenntnis von Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes • Einbeziehen von fächerübergreifender Aspekte • Erweiterung der Methodenvielfalt beim Unterrichten • Grundkenntnisse des sinnvollen Einsatzes von eLearning Elementen im Unterricht • Kenntnis über fachspezifische Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • Überblick über verschiedene Schultypen und deren spezifische Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Begleiten, beraten und coachen • Fachdidaktik • Allgemeine Didaktik • Unterrichtsplanung • Unterrichtshospitation 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
<p>Die Unterrichtspraktikantin, der Unterrichtspraktikant...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann ihren/seinen Unterricht professionell planen • ist in der Lage offene Unterrichtseinheiten didaktisch sinnvoll im Unterricht einzusetzen • wendet Evaluationsmethoden angemessen an • kann die Planung und Lehrtätigkeit reflektieren und weiterentwickeln • kennt den aktuellen Stand der Veränderungen im Bildungsbereich • kennt die fachspezifischen Lehrpläne • kann den Unterricht professionell planen und fächerübergreifende Aspekte miteinbeziehen • verfügt über die Kenntnis vielfältiger Unterrichtsmethoden als motivationsfördernde Maßnahmen • kennt fachspezifische Methoden der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • kennt die Fachlehrpläne unterschiedlicher Schultypen • ist in der Lage Unterrichtshospitationen als Instrument der Entwicklung des eigenen Unterrichtes zu nutzen 			

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

Literatur:
Weitere aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden
ALTRICHTER, Herbert und POSCH, Peter (1998): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag
BOVET, Gislinde und HUWENDIEK, Volker (Hrsg. 2004): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen Scriptor
ENDERS, Wolfgang (2007): Lernen lernen – Wie stricken ohne Wolle? 13 Experten streiten über Konzepte und Modelle zur Lernmethodik, Weinheim und Basel: Beltz Verla
GLÄSER-ZIKUDA und HASCHER, T. (Hrsg.) (2007). Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
GRELL, Jochen und GRELL, Monika (2001): Unterrichtsrezepte. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag
SIEBERT, Horts (2005): Pädagogischer Konstruktivismus. Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung. Weinheim, Basel: Beltz Basel.
MILLER, Reinhold (1999): Beziehungsdidaktik. Weinheim: Beltz Verlag
RAMUSCH, Arnulf und REUMÜLLER, Alfred (2009): Leitfaden zum Schulpraktikum I für Praxisschulen- und Beratungslehrer/innen – Anregung zur Gestaltung der Schulpraktischen Studien, Innsbruck –Wien – Bozen: StudienVerlag
POSCH, Peter, Stern, Thomas und Streissler, Anna (2009).Wie können Lehrkräfte ihre Professionalitätsentwicklung selbst steuern? Schlussfolgerungen aus der PEL (T)-Studie. In K. Krainer, B. Hanfstingl und St. Zehetmeier (Hrsg.), Fragen zur schule – Antworten aus Theorie und Praxis. Ergebnisse aus dem Projekt IMST (S. 83-99). Innsbruck: StudienVerlag
SCHRATZ, Michael (2008). Domänen von Lehrer/innen/professionalität. Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In Ch. Kraler und M. Schratz (Hrsg.), Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln. Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung. (S. 123-137). Münster: Waxmann
THEUERMANN, Anneliese (2010): Kompetenz(en) konstruieren. Entwicklung von konstruktiven Handlungskompetenzen im Lehrberuf, München – Wien: Profil Verlag
TEML, Hubert und TEML Helga (2011). Praxisberatung Coaching und Mentor/ing /in pädagogischen Ausbildungsfeldern.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung Seminare und Übungen
Leistungsnachweise:
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen und der Abgabe und Beurteilung des Jahresportfolios.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 1: LG21UP Aufaktveranstaltung, Schulrecht, allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Teil 1												
Rechtliche Grundlagen, Teil 2				1	SE	RG	0,5	0	12	13	25	1
Schulercziehung: Begleiten, beraten & coachen, Teil 4 und 5	0,5				UE	SE	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Fachdidaktik und aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 2	1				SE	FD	1	0	13	12	25	1
Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung & schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 2			1,5		UE	UO	0,75	0	12	25,5	37,5	1,5

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

Auswahl aus dem Fortbildungsangebot der Pädagogischen Hochschulen	1				SE	PH	0,75	0	12	13	25	1
Jahresportfolio	1				SE	JP	0,25	0,25	16	9	25	1
SUMME:	3,5		1,5	1			3,75	0,25	64	86	150	6

Legende:	Studienfachbereiche:	EC ... European Credits gem. ECTS
	HW ... Humanwissenschaften	1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten
	FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik	
	SX ... Schulpraktische Studien	
	ES ... Ergänzende Studien	

Titel der Lehrveranstaltungen samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Rechtliche Grundlagen, Teil 2: Leistungen feststellen und beurteilen
<i>Bildungsziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> kennen Beispiele für die Bestimmungen des Unterrichtspraktikumsgesetzes können das Schulunterrichtsgesetz anwenden wissen über die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich Bescheid haben Kenntnis über die Rechte und Pflichten von Lehrer/innen, Schüler/innen und Erziehungsberechtigten haben Kenntnis über die Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes wissen um Rechtsvorschriften von Erziehungszielen und deren pädagogische Umsetzung
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzliche, organisatorische und inhaltliche Aspekte und Anforderungen der Ausbildungspläne bzw. Lehrpläne Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung: Formen der Leistungsfeststellung, Mitarbeit der Schüler im Unterricht, mündliche Prüfungen, schriftliche Überprüfungen, Schularbeiten, praktische Leistungsfeststellung, Beurteilungsstufen, Durchführung von Feststellungs- und Nachtragsprüfungen, Durchführung von Wiederholungsprüfungen Vorschriften des Schulunterrichtsgesetzes: Innere Ordnung des Schulwesens, wie Schüleraufnahme, Unterrichtsordnung, Funktionen des Lehrers, administrative Aufgaben des Klassenvorstandes, Konferenzen, Schülerbeurteilung, Bescheide, Berufungen, Aufsichtspflichterlass
Titel:	Rechtliche Grundlagen, Teil 2: Dienst- und Besoldungsrecht, Bewerbungsverfahren
<i>Bildungsziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... kennen die Vorschriften des Dienst- und Besoldungsrechtes und können sie im Unterricht umsetzen wissen um die Vorgangsweise bei der Bewerbung Bescheid
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Dienst- und Besoldungsrecht Bewerbungsverfahren Besoldungsrechtliche Vorschriften, Dienstplichten von Lehrerinnen / Lehrern Standesrechtliche Vertretung von Lehrerinnen / Lehrer
Titel:	Schulernerziehung: Begleiten, beraten & coachen, Teil 4 und 5
<i>Bildungsziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> kennen das Aufgabenfeld und ihrer Arbeit und ihrer Rolle in der Schule können Erwartungshaltungen ansprechen und ihr Rollenverständnis im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufgaben analysieren bringen Beispiele dazu aus der eigenen Praxis mit analysieren und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Pädagogin bzw. Pädagoge

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

	<ul style="list-style-type: none"> klären ihre eigene Rolle bei der Unterstützung der didaktischen Planung und bei der Benotung der Studierenden bzw. Praktikanten und Praktikantinnen erkennen Probleme und Konflikte, Rolle und Aufgaben als Pädagog/innen analysieren die eigenen Kompetenzen als Lehrerin/ als Lehrer bzw. als Pädagoge/ als Pädagogin
<i>Bildungs-inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Rolle der Unterrichtspraktikant/innen in der Schule Aufgabenfelder von Unterrichtspraktikant/innen Reflexion der Rolle/n Kommunikations- und konflikttheoretisches Wissen Situationsanalysen Handhabung von Erziehungsmitteln und Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten Reflexion des eigenen Lenkungsverhaltens und Führungsstiles – Umgang mit Autorität Entwickeln eines eigenständigen Repertoires an Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten Erste Ansätze in der Technik des Erziehungsgesprächs Berücksichtigung von Evaluationen im Schulalltag Förderung von Motivation Wahrnehmung der Bedeutung des sozialen Lebens in der Klasse, Einfluss von peer groups Möglichkeiten der Einflussnahme von Lehrerinnen und Lehrern auf die Klassensituation Rolle und Aufgabe des Klassenvorstandes Außerschulische Erziehungseinflüsse und ihre Bedeutung für den Unterricht Schüler- und Elternberatung in pädagogischen und erzieherischen Angelegenheiten Kenntnis über Bildungsberatung, den schulärztlichen und schulpsychologischen Dienst Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung gegenüber Schüler/innen, Erziehungsberechtigten, Kolleginnen / Kollegen und Vorgesetzten Umgang mit Feedback, Selbsteinschätzung und Selbstkritik Schulung der Fähigkeit zu Kooperation und Teamarbeit Selbstorganisation; Fort- und Weiterbildung Reflexion der eigenen schulischen Sozialisation Förderung einer differenzierten Wahrnehmung von komplexen Unterrichtssituationen

Titel:	Fachdidaktik, Teil 2
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> haben vertiefte Kenntnis von Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes beziehen fächerübergreifende Aspekte ein erwerben Methodenvielfalt beim Unterrichten erwerben Grundkenntnisse des sinnvollen Einsatzes von eLearning Elementen im Unterricht haben Kenntnis über fachspezifische Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung kennen Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes. Sie beziehen die fächerübergreifenden Aspekte der Unterrichtstätigkeit in ihrer Planung mit ein. kennen viele Möglichkeiten ihren Unterricht lebensnah, zeitgemäß, informativ und verständlich zu gestalten. Sie sind in der Lage binnendifferenzierende Unterrichtsmethoden einzusetzen, können die Leistungen von Schülerinnen und Schülern allen rechtlichen Vorgaben entsprechend und beurteilen.
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit fachspezifischen Lehrplänen Kenntnis der signifikanten Unterschiede bei Jahresplanung, mittelfristigen Planungen und Stundenplanungen unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufen Erstellen von Querverbindungen zu anderen Fächern Erstellen von Querverbindungen zu den Unterrichtsprinzipien Gestaltung eines Unterrichtes, der sich sowohl an den Lernvoraussetzungen der SchülerInnen als auch an den Planvorgaben orientiert Methodenvielfalt als motivationsfördernde Maßnahme Einsatz von eLearning-Elementen in der Unterrichtsgestaltung Förderung leistungsschwacher, behinderter, aber auch hochbegabter SchülerInnen unter Zuhilfenahme von Unterrichtsmethoden, mit denen binnendifferenzierend gearbeitet, aber auch bewertet und beurteilt werden kann Einsatz von Lernhilfen, Lerntechniken und anderen unterstützenden Maßnahmen bei Lernschwierigkeiten Gezielter Einsatz von Hausübungen, Umgang mit Korrekturen Kompetenzorientiertes Unterrichten Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung Auswahl der Form, des qualitativen und quantitativen Schwierigkeitsgrades von Schularbeiten, Prüfungen,

	<p>Tests und Wiederholungen. Durchführung, Auswertung und Nachbesprechung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz der Leistungsbeurteilung für Schüler/innen und Eltern
Titel:	Aktuelle Entwicklungen in der Didaktik, Teil 2
<i>Bildungsziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die aktuellen bildungspolitischen Ziele für Unterricht und Schule und setzen sie im Unterricht um • wenden fachspezifische Methoden der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung an • wissen über die Standarddiskussion Bescheid und setzen sich damit auseinander • wissen über die Reifeprüfung Bescheid • wissen über rückwärtiges Lerndesign Bescheid und planen danach ihren Unterricht • wissen über kompetenzorientierten Unterricht Bescheid und unterrichten danach • wissen über SQA und QIBB Bescheid • wissen über die NMS Bescheid
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifische Lehrpläne • Aktuelle Anforderungen im Unterricht und Schule • Methoden der fachspezifischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes • Unterricht professionell planen und fächerübergreifende Aspekte miteinbeziehen • Unterrichtsmethoden als motivationsfördernde Maßnahmen • Methoden für Unterricht und Schule • Die Einführung von Standards und deren Auswirkungen auf die Didaktik • Die Bedeutung von allgemeinen Unterrichtsprinzipien für die Gestaltung des Unterrichtes • Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung in den verschiedenen Gegenständen • Schulentwicklung in Österreich und anderen europäischen Ländern • Internationale Studien zur Leistungsfeststellung wie z.B. PISA und Timss
Titel:	Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Teil 2
<i>Bildungsziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes und diskutieren darüber • erstellen für ihre Unterrichtstätigkeit in der Schule eine Jahresplanung und • reflektieren deren Umsetzbarkeit nach den vorgegebenen Richtlinien • bringen eigene Erfahrungen in die LV ein • beziehen fachübergreifende Aspekte der Unterrichtstätigkeit in die Planung mit ein
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Unterricht, bezogen auf verschiedene Zeitabschnitte und Ebenen • Jahresplanungen, mittelfristige Planungen, Stundenplanungen, Planung von thematisch orientierten Unterrichtsabschnitten • Leistungsfeststellung, Beurteilung von Gruppen-, Partner-, Einzelarbeiten • Beurteilung über eine Schulstufe, Abschluss und Befähigungen (je nach Schulart) • Rückwärtiges Lerndesign
Titel:	Schultypenübergreifende Hospitationen, Teil 2
<i>Bildungsziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte der Unterrichtsgestaltung in verschiedenen Schultypen (AHS, HS, NMS, BHS) • verfügen über Methoden Unterricht zu beobachten, können diesen reflektieren und daraus Folgerungen für die Sicherung und Entwicklung eigener unterrichtlicher Qualität ableiten • nutzen Hospitationen und ihre Nachbesprechung als Instrument der Selbstreflexion • organisieren die eigenen Hospitationen • reflektieren und analysieren ihre Hospitationen im Austausch mit den Kolleg/innen
<i>Bildungsinhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Beobachtungs- und Analyserastern als Grundlage für die Beobachtung und Analyse von Unterricht • Instrumente des kollegialen Feedbacks • Verarbeitung der Beobachtungsergebnisse und Nutzung der Analyse für die eigene Unterrichtstätigkeit
Titel:	Methoden für den Unterricht
<i>Bildungsziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen von handlungsorientierten Lehr- und Lernformen • erproben die Methoden

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Curriculum zum
Lehrgang für Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS
April 2013

	<ul style="list-style-type: none"> • können die gewählte Lehrmethode und deren Effizienz reflektieren und aufgrund der Analyse optimieren • kennen binnendifferenzierende Maßnahmen und verschiedenste Möglichkeiten einer Leistungsfeststellung • kennen unterschiedliche Methoden der Unterrichtsdurchführung und • können Unterricht mittels Evaluation auswerten • können mit einer forschenden Haltung ihr berufliches Handeln weiterentwickeln
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionsdidaktik • Epict • Elektronisches Klassenbuch • Soziales Lernen • Classroom Management • Kommunikation mit Eltern und weiteren Umwelten von Lehrer/innen • Projektmanagement • Umgang mit Störungen • Weitere aktuelle Themenbereiche

Titel:	Auswahl aus dem Fortbildungsangebot der Pädagogischen Hochschulen
<i>Bildungs- ziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... wählen und absolvieren Veranstaltungen aus dem Fortbildungsangebot der Pädagogischen Hochschulen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik • Fachwissenschaft und • allgemeine Pädagogik
Titel:	Jahresportfolio
<i>Bildungs- ziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen... <ul style="list-style-type: none"> • können ein Entwicklungsportfolio erstellen • sind vertraut mit dem Konzept und der Anwendung einfacher Methoden der Praxisforschung im Zusammenhang mit der Reflexion und Verbesserung der praktischen Ausbildungstätigkeit • gewinnen Ansatzpunkte zum selbstbestimmten, praxisforschenden Lernen • können pädagogisches Handeln systematisch analysieren und reflektieren • kennen Methoden der Validierung und Dokumentation von Praxiswissen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Praxisforschung/Aktionsforschung • Portfolio als Grundlage für individuellen Kompetenzerwerb • verschiedene Methoden zur Sammlung von Praxisdaten • Beschreiben und Interpretieren von Unterrichtssequenzen • Beobachtungen systematisieren • Entwicklung von forschenden Fragestellungen zur eigenen pädagogischen Arbeit • Untersuchung ausgewählter Aspekte des eigenen Unterrichts bzw. der eigenen pädagogischen Arbeit • Auswertung und Analyse von Praxisdaten • Subjektive Theorien

11 Prüfungsordnung

11.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den zweisemestrigen Lehrgang gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten.

- (1) Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen.
- (2) Der Leistungsnachweis erfolgt in aktiver Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (3) Es gibt eine schriftliche Abschlussarbeit in Form eines Lehrgangsportfolios/Jahresportfolio.
- (4) Für die Beurteilung der Leistungen der Teilnehmer/innen sind die Beurteilungsstufen der zweistufigen Notenskala heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Ein Modul gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Für die Beurteilung der Leistungen in den Lehrveranstaltungen dieser genannten Module ist die zweistufige Notenskala („mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“) heranzuziehen.
- (5) Als „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Teilnehmende nach Maßgabe des Curriculums gestellte Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Als „ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Teilnehmende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen nicht erfüllen.
- (6) Auf sprachliche und schriftsprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen ist besonderes Augenmerk zu legen.
- (7) Die Beurteilung des Lehrgangsportfolios ist für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)

§ 3 Beurteilung von Modulen

Für eine positive Modulnote ist es erforderlich, dass in allen Lehrveranstaltungen des Moduls Kompetenzen in ausreichendem Maße nachgewiesen werden und eine Anwesenheit von zumindest 75% gegeben ist. Bei Nichtanwesenheit ist es in der Verantwortung der Lehrveranstaltungsleiter/innen Kompensationsaufgaben zu vergeben.

11.2 Informationspflicht

Der/Die Lehrveranstaltungsleiter/in hat die Studierenden innerhalb der ersten beiden Lehrveranstaltungseinheiten jedes Studiensemesters über

- a. die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der jeweiligen Lehrveranstaltung und ggf. den Stellenwert im Modul,
- b. die Anwesenheitsverpflichtung der Teilnehmer/innen bei den Lehrveranstaltungen,
- c. Beurteilungskriterien und
- d. die Art und Weise sowie den Umfang allfälliger betreuter Selbststudienanteile gem. § 37 HG 2005 sowie unbetreuter Selbststudienanteile und die Beurteilungskriterien derselben mit den entsprechenden Erklärungen und Begründungen

zu informieren.

- (2) Informationspflicht zur Modularisierung:

Die Lehrgangsleitung hat die Teilnehmenden über die zusätzlich im Rahmen des unbetreuten Selbststudiums zu erbringenden Arbeiten in den Modulen und ebenso über die notwendigen Bestimmungen betreffend den Lehrgangsabschluss nachweislich zu informieren.

11.3 Anmeldeerfordernisse

Teilnehmer/innen müssen sich gemäß dem von der Lehrgangsleitung bekannt gegebenen bzw. dem im Lehrveranstaltungsprofil genannten Anmeldeprozedere anmelden.

11.4 Generelle Beurteilungskriterien

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil)Kompetenzen.

11.5 Ablegung, Beurteilung und Beurkundung von Prüfungen

(1) Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die sie betreffenden Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle zu gewähren. Sie sind berechtigt, an Ort und Stelle von diesen Unterlagen Abschriften oder Kopien anzufertigen.

11.6 Rechtsschutz bei Nichtigerklärung von Beurteilungen

(1) Für die Nichtigerklärung von Beurteilungen finden die folgenden Bestimmungen des § 45 HG 2005 Anwendung:

- a. Die Beurteilung einer Arbeit ist für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde.

11.7 Lehrgangsportfolio

Das Lehrgangsportfolio umfasst maximal 20 Seiten und beinhaltet einen beschreibenden und einen reflektierenden Teil aus den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des Lehrgangs. Die Betreuung der Portfolioarbeit übernimmt die Lehrgangsleitung.

11.8 Abschluss des Lehrgangs

Der Lehrgang ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module positiv absolviert und ein Lehrgangsportfolio geschrieben und beurteilt wurde. Der erfolgreiche Abschluss erfolgt mit einer Lehrgangsbestätigung.

Der positive Abschluss des Lehrgangs „Unterrichtspraktikant/innen AHS/BHS“ ist Voraussetzung für eine positive Beurteilung des Praktikanten/der Praktikantin durch den/der Vorgesetzten des Unterrichtspraktikanten/der Unterrichtspraktikantin (gemäß UPG § 24 Abs.2).

12 Schlussbemerkungen

12.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten in Kraft.